Université franco-allemande
Deutsch-Französische Hochschule

Saarbrücken / Straßburg, den 12. November 2026

PRESSEMITTEILUNG

Deutsch-Französisches Forum in Straßburg: Neue Perspektiven

Das Deutsch-Französische Forum, die weltweit größte Messe für deutsch-französische Hochschulbildung und Karrierewege, findet am 20. und 21. November im Palais de la Musique et des Congrès in Straßburg statt. Die 28. Ausgabe der von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) mitorganisierten Veranstaltung steht ganz im Zeichen von Innovation. Die Teilnahme von Catherine Trautmann, Bürgermeisterin von Straßburg und Präsidentin der Eurometropole, an der Eröffnungszeremonie unterstreicht die politische Dimension des Events und die besondere Rolle Straßburgs als europäischer Hauptstadt und Ort der deutsch-französischen Begegnung.

„Das Forum ist weit mehr als eine Studien- oder Jobmesse“, betont Philippe Gréciano, Präsident der DFH. „Es ist ein Ort der Innovation, des Dialogs und der Chancen im Herzen Europas, an dem junge Menschen die ganze Vielfalt der deutsch-französischen Zusammenarbeit und unserer internationalen Vernetzung entdecken können.“

Wie in den letzten Jahren kooperiert das Deutsch-Französische Forum mit dem Salon de l’Étudiant, einer Messe mit Fokus auf Studien- und Berufsorientierung in Frankreich. Insgesamt stellen mehr als 200 Hochschulen, Unternehmen und Institutionen ihr Angebot aus.

Gegenüber den vergangenen Ausgaben gibt es 2026 einige Neuerungen: Erstmals lädt eine Live-Bühne in der Galerie Schweitzer zu informativen Kurzvorträgen ein. Dort bieten die DFH, das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW), das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum (BayFrance) sowie weitere deutsch-französische Akteure an beiden Messetagen ein buntes Programm mit kurzen Infoeinheiten: Interaktive Erfahrungsberichte von jungen Menschen mit bi- und internationalen Werdegängen ergänzen die Vorstellung von Programmen im deutsch-französischen Bereich, die für den persönlichen Lebensweg bereichernd sein können.

Eine Premiere feiern zudem drei thematische Side-Events, die parallel zu den Messeständen und dem umfangreichen Rahmenprogramm unentgeltlich besucht werden können. Im Fokus stehen „Studiengangs-Pitch und Karrierechancen mit deutsch-französischem Profil in den Rechtswissenschaften“ (am 20. November um 14:00 Uhr), „Cybersicherheit und KI: deutsch-französische Studiengänge & Berufsperspektiven“ (am 20. November um 15:30 Uhr) sowie „Erfolgreich in den Beruf starten – Erfahrungsaustausch und Angebote der DFH und des DFJW“ (am 21. November um 11:00 Uhr).

Die innovative Weiterentwicklung der Messe ist untrennbar mit dem neuen Team des Forums verbunden: Andrea von Hülsen-Esch hat in ihrer Funktion als DFH-Vizepräsidentin die Präsidentschaft für zwei Jahre übernommen. Sophia John leitet seit dem Frühjahr das Messeprojekt und wird unterstützt von Noëlyn Poupard.

„Seit der Gründung des Forums im Jahr 1999 hat es sich als unverzichtbare Plattform der deutsch-französischen Hochschul- und Wirtschaftszusammenarbeit etabliert. Dass es Jahr für Jahr wächst, zeigt,

wie groß das Interesse an einem Studium und einer Laufbahn zwischen unseren beiden Ländern ist. Wer sich für ein deutsch-französisches Studium entscheidet, erhält weit mehr als einen Doppelabschluss: Die Studierenden lernen zwei Sprachen, zwei Wissenschaftskulturen und zwei verschiedene Herangehensweisen für alle beruflichen und privaten Situationen kennen“, unterstreicht von Hülsen-Esch.

John ergänzt: „Mein eigenes binationales Studium in Freiburg und Straßburg hat meinen Blick auf das deutsch-französische Miteinander nachhaltig geprägt. Ich habe erlebt, wie sehr ein Studium über Ländergrenzen hinweg den eigenen Horizont erweitert und neue Wege eröffnet. Genau diese Möglichkeiten möchte ich mit meiner Arbeit beim Deutsch-Französischen Forum sichtbar machen und jungen Menschen Mut machen, ihren eigenen deutsch-französischen Studien- und Karriereweg zu gehen.“

Die Deutsch-Französische Kooperation steht auch im Zentrum der offiziellen Eröffnungszeremonie am ersten Veranstaltungstag. Grußworte und Keynotes von Catherine Trautmann, Bürgermeisterin von Straßburg und Präsidentin der Eurometropole, und Daniela Weber-Rey, Rechtsanwältin und Mitglied im DFH-Hochschulrat, geben wertvolle Impulse. Weitere Highlights sind die Siegerehrung des Redewettbewerbs zum Thema „Die Eroberung des Weltraums: Gefahr oder Chance?“ sowie die Verleihung von zwei Stipendien durch Udo Thelen, Generalsekretär der DFH. Der Länderausschuss Deutschland-Frankreich von Rotary International fördert erstmals zwei Stipendien, die paritätisch an eine*n DFH-Student*in aus Frankreich und eine*n DFH-Student*in aus Deutschland vergeben werden. Die Studienförderung umfasst je 3 000 € und ehrt Studierende, die sich durch exzellente Leistungen und außergewöhnliches soziales Engagement auszeichnen.

Alle Informationen auf einen Blick

- *Was?* Deutsch-Französisches Forum: Die deutsch-französische Hochschul- und Studienmesse
- *Wann?* Freitag, 20. November, 10 – 17 Uhr, und Samstag, 21. November 2026, 9 – 16 Uhr
- *Wo?* Palais de la Musique et des Congrès, Place de Bordeaux, 67000 Straßburg (Eingang Schweitzer)

Der Eintritt ist kostenlos. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Website des Forums (Link).

Pressekontakt Deutsch-Französische Hochschule:

Eva Günther | +49 681 93812 - 189 | guenther@dfh-ufa.org

Über die DFH
Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) wurde 1997 von den Regierungen Frankreichs und Deutschlands als internationale Organisation mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Hochschul- und Forschungsbereich zu stärken. Dies gelingt ihr insbesondere durch die Anbahnung, Evaluierung und Förderung deutsch-französischer Studiengänge sowie grenzüberschreitender Programme und Veranstaltungen für angehende Wissenschaftler*innen. Inzwischen umfasst ihr Netzwerk über 200 Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Grandes Écoles in Frankreich, Deutschland und darüber hinaus. Derzeit fördert die DFH rund 200 integrierte bi- und trinationale Studiengänge sowie 34 internationale Doktorandenprogramme, die an über 130 Standorten und in einer großen Bandbreite an Fachrichtungen angeboten werden: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrkräftebildung.
www.dfh-ufa.org